

Regionale Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Kleinräumige Berechnung der Kaufkraft Ein Kaufkraftmodell für die Gemeinden in NRW

Marco Scharmer

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

**Vortrag zum
Berliner VGR-Kolloquium
am 5. und 6. Juni 2008**

Kaufkraftmodell für die Gemeinden in NRW

Warum ein Kaufkraftmodell für NRW ?

Begrifflichkeiten: Die „Kaufkraft“

Vom Verfügbaren Einkommen zur Kaufkraft

Gebundene und ungebundene Konsumausgaben

Kaufkraftkomponenten und Schlüsselgrößen

Methodische Aspekte und Bewertung

Warum ein Kaufkraftmodell für NRW ?

- **Kleinräumige Einkommens- und Kaufkraftangaben sind wichtige Informationsquelle von Unternehmen und Politik z. B. für:**
 - **Standortwahl, Preispolitik, Umsatz- und Absatzplanung**
 - **Wirtschafts-, Struktur- und Regionalpolitik**
- **Es zeigt die Wirkungen des Umverteilungsprozesses insbesondere in den bekannten strukturschwachen Regionen.**
- **Das verfügbare Einkommen liefert kleinräumige Informationen über die materielle Lage und die Lebensverhältnisse der privaten Haushalte.**
- **Mit der Verfügbarkeit von Gemeindeergebnissen zum Primäreinkommen und zum verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte wurde:**
 - **Datenlücke in der regionalen VGR geschlossen**
 - **Valide Datenbasis für kleinräumige Kaufkraftberechnungen gelegt**

Begrifflichkeiten: Die „Kaufkraft“

- **Das Verfügbare Einkommen privaten Haushalten ist der monetäre Betrag, der grundsätzlich für Konsum- und Sparzwecke verwendet werden kann.**
- **Häufig Verwendung des Verfügbaren Einkommens synonym für Kaufkraft**
- **Für Regionalvergleiche und die Beurteilung des Wohlstandes ist das absolute Einkommen allerdings nicht die geeignetste Größe.**
- **Hier bleiben konzeptionell bedingt regionale Unterschiede in den Konsumgüterpreisen unberücksichtigt.**
- **Denn:**
 - **Das Verfügbare Einkommen stellt nur den monetären Betrag dar, der den privaten Haushalten zugeflossen ist.**
 - **Die Kaufkraft stellt auf den Konsum ab.**
 - **Die Kaufkraft erlaubt damit Aussagen über das regional unterschiedlichen Preisniveau.**

Das verfügbare Einkommen in der VGR

Empfangenes Arbeitnehmerentgelt

+ Betriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen

+ Saldo Vermögenseinkommen

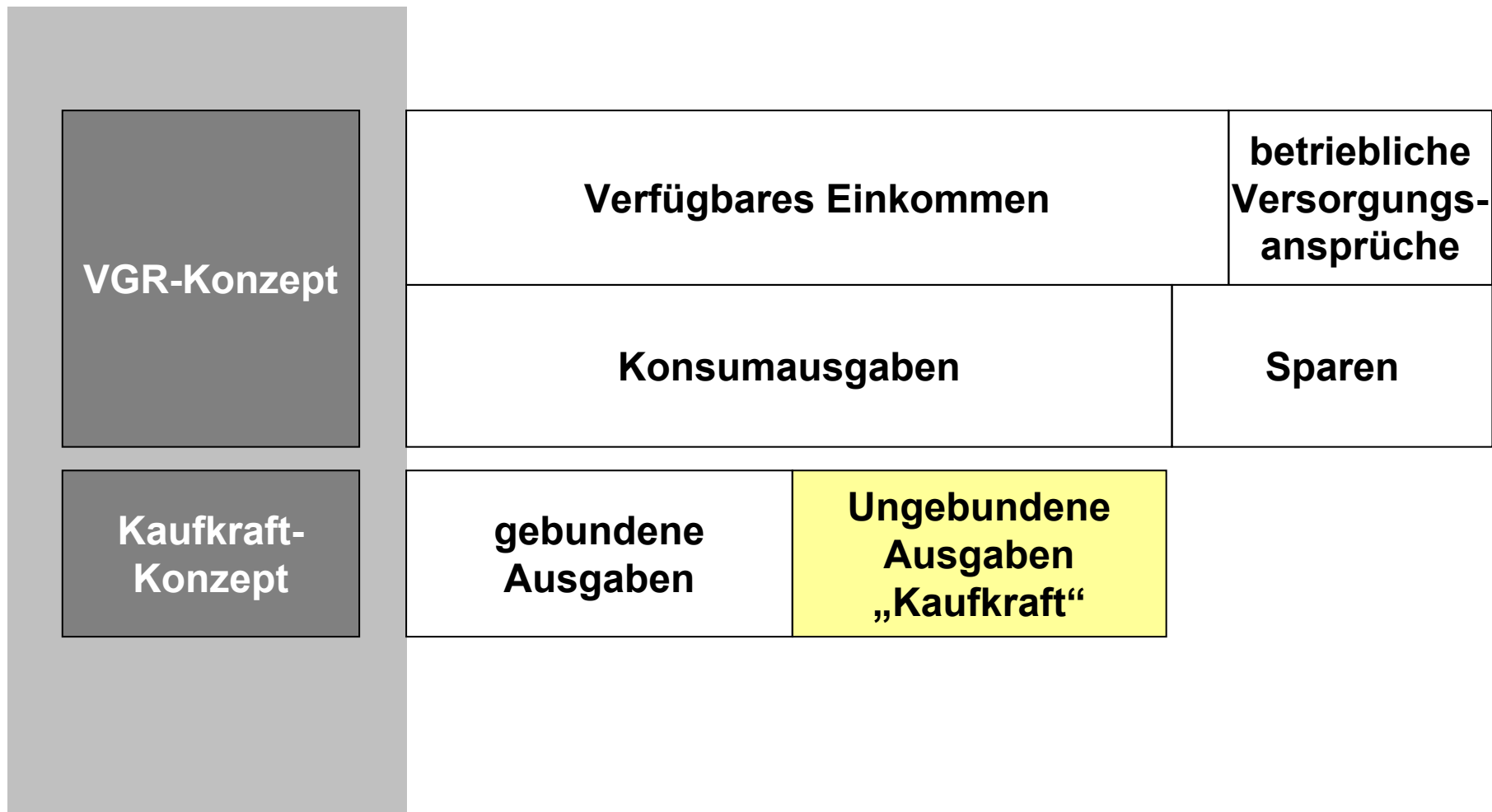
= Primäreinkommen der privaten Haushalte

+ Empfangene monetäre Sozialleistungen (z. B. Alters- und Hinterbliebenenversorgung, Arbeitslosen und Sozialhilfe)

– Geleistete Steuern und Sozialbeiträge

= VERFÜGBARES EINKOMMEN der privaten HH

Vom Verfügbaren Einkommen zur Kaufkraft



Gebundene und ungebundene Konsumausgaben

| Konsumausgaben | |
|---|---|
| gebundene Ausgaben | ungebundene Ausgaben / „Kaufkraft“ |
| <ul style="list-style-type: none"> •Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung •Unterhaltszahlungen an nicht im Haushalt lebende Dritte (hier nur Studenten) | <ul style="list-style-type: none"> •Nahrungsmittel, Getränke, Tabak u. Ä. •Bekleidung und Schuhe •Innenausstattung, Haushaltsgeräte und –gegenstände •Sonstige Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung •Gesundheitspflege •Teilnahme am (Straßen-)Verkehr •Nachrichtenübermittlung •Freizeit, Unterhaltung und Kultur •(Aus-)Bildung, Kinderbetreuung •Ausgaben für Gaststätten- und Kantinenbesuche, Hotelaufenthalte u. Ä. •Sonstige Ausgaben für Waren und Dienstleistungen |

Die „ungebundenen Kaufkraft“ als Zielgröße

Zentrale Überlegung:

**Ungebundene Ausgaben der privaten Haushalte
je Einwohner**



**Durchschnittliche „ungebundene Kaufkraft“
bezogen auf die Zahl der Einwohner**

Kleinräumige Berechnung der „ungebunden Kaufkraft“

- **Vom Verfügbaren Einkommen sind abzuziehen:**
 - **Einkommen der „Organisationen ohne Erwerbszweck“**
 - **„Sparen“ (bereinigt um „betriebliche Versorgungsansprüche“ und angepasst an „Sparpotential“ abhängig vom Einkommensniveau)**
 - **„Gebundene Ausgaben“**
- **„Gebundene Ausgaben“:**
 - **„tatsächliche“ und „unterstellte Mieten“ und „Wohnnebenkosten“**
 - **Unterhaltszahlungen an Dritte (Studenten)**
- **Erst nach Bereinigung um private Organisationen ohne Erwerbszweck wird die Systematik der VGR verlassen:**
 - **Alle geeigneten Datenquellen genutzt**
 - **Höchst mögliches Maß an Genauigkeit bei der Regionalisierung**

Kaufkraftkomponenten und Schlüsselgrößen (1)

| Komponente | Datenquelle Komponente | Regionale Verfügbarkeit | Kreis- bzw. Gemeindegemeinschaftsschlüssel | Datenquelle für Schlüssel |
|--------------------------------------|---------------------------|-------------------------|---|---|
| Verfügbares Einkommen | VGR der Länder | Gemeindeebene | – | – |
| Tatsächliche Mieten | EVS 2003; fortgeschrieben | Landesebene | Tatsächliche Mietausgaben | Mikrozensus 1998, 2002 VZ 1987 |
| Unterstellte Mieten | EVS 2003; fortgeschrieben | Landesebene | Unterstellte Mietausgaben | Mikrozensus 1998, 2002 VZ 1987 |
| Ausgaben für Wohnungs-instandhaltung | EVS 2003; fortgeschrieben | Landesebene | Wohnfläche und durchschnittliche Haushaltsgröße | Bautätigkeitsstatistik, Mikrozensus 2002 |
| Ausgaben für Energie | EVS 2003; fortgeschrieben | Landesebene | Wohnfläche und durchschnittliche Haushaltsgröße | Bautätigkeitsstatistik, Mikrozensus 2002 |

Fortschreibung und Regionalisierung (1)

- **Angaben der EVS liegen nur alle 5 Jahre und für das Land insgesamt vor**
- **Fortschreibung auf die Zwischenjahre und Regionalisierung ist notwendig**
- **Mieten und unterstellte Mieten:**
 - **Fortschreibung über Verhältnis Konsumausgaben laut EVS und VGR**
 - **Regionalisierung über: Wohnfläche x Mietpreis (aus MZ)**
- **Wohnungsinstandhaltung:**
 - **Fortschreibung über Verhältnis Konsumausgaben laut EVS und VGR**
 - **Regionalisierung über: Wohnfläche x Haushaltsgrößenfaktor (aus MZ)**
- **Energie:**
 - **Fortschreibung mit Preisentwicklung des Energiebezugs für pr. HH**
 - **Regionalisierung über: Wohnfläche x Haushaltsgrößenfaktor (aus MZ)**

Kaufkraftkomponenten und Schlüsselgrößen (2)

| Komponente | Datenquelle Komponente | Regionale Verfügbarkeit | Kreis- bzw. Gemeindegemeinschaftsschlüssel | Datenquelle für Schlüssel |
|---|---|-------------------------|--|--|
| Unterhaltszahlungen an nicht im Haushalt der Eltern lebende Studierende | Sozialbericht Deutsches Studentenwerk und eigene Berechnungen | Landesebene | Studierende Wohnbevölkerung Bezieher von Unterstützungszahlungen und Zahlungssumme | Hochschulstatistik Bevölkerungsstatistik Sozialbericht Deutsches Studentenwerk |
| Betriebliche Versorgungsansprüche | VGR der Länder | Landesebene | Kreise: SvB mit betrieblicher Altersversorgung Gemeinden: mittlere Wohnbevölkerung 2004 | Mikrozensus 2005 Bevölkerungsfortschreibung |
| Sparen (ohne betriebliche Versorgungsansprüche) | VGR der Länder | Landesebene | Verfügbares Einkommen ohne geb. Konsumausgaben und Konsum O. o. E. | NRW-Sparquote unter Berücksichtigung des autonomen Konsums |

Fortschreibung und Regionalisierung (2)

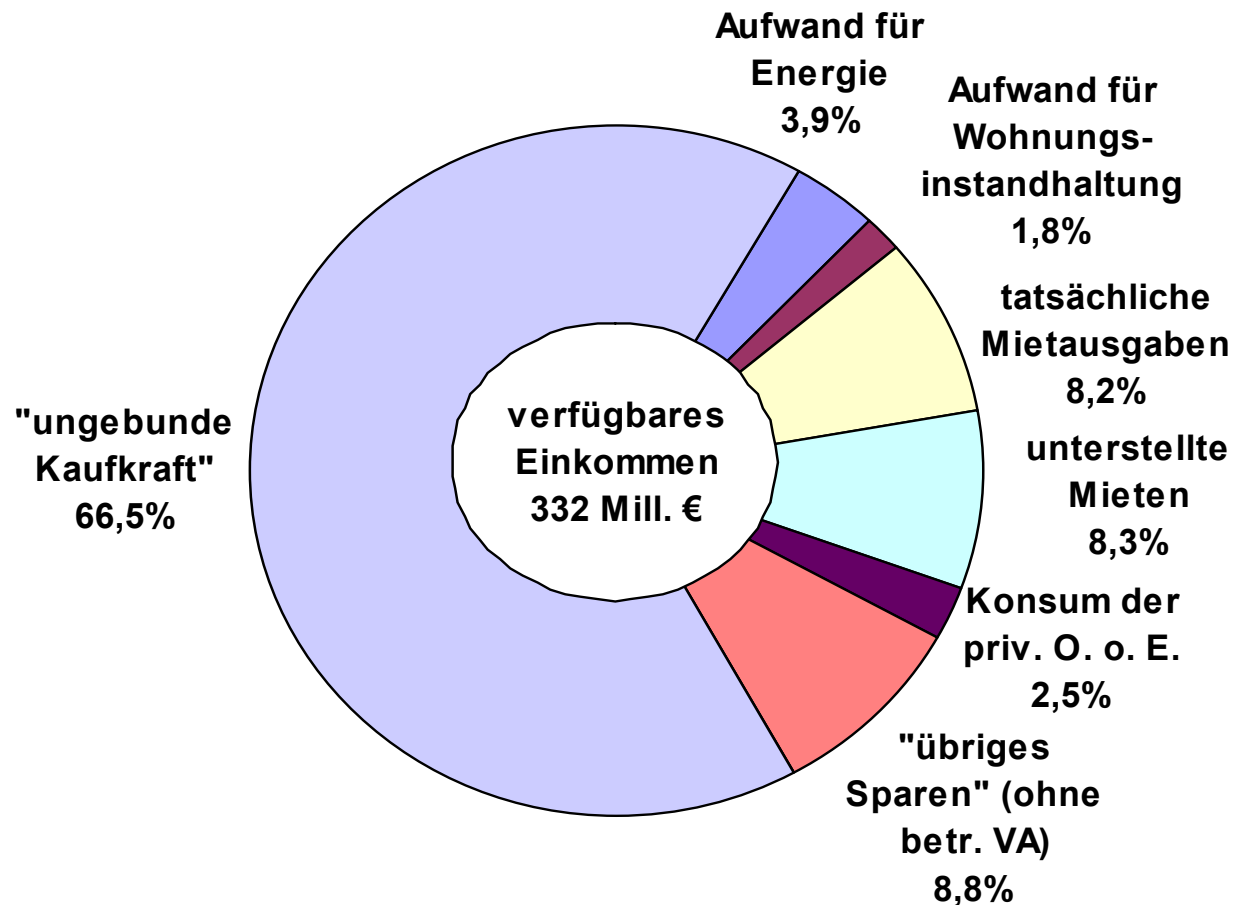
- **Unterhaltszahlungen an nicht im Haushalt der Eltern lebende Studierende:**
 - **Fortschreibung nicht notwendig**
 - **Regionalisierung über:**
Anzahl Studierende x durchschnittliche Unterstützungszahlungen
(Deutsches Studentenwerk)
- **Betriebliche Versorgungsansprüche:**
 - **Fortschreibung nicht notwendig**
 - **Regionalisierung über: SvB mit betr. Altersversorgung (aus MZ)**
- **Sparen der privaten Haushalte:**
 - **Fortschreibung nicht notwendig**
 - **Regionalisierung über:**
VEink – autonomer Konsum = Sparbasis x Sparquote = Sparen

Berechnungsbeispiel

(Angaben je Einwohner in Euro)

| | | Köln | Dahlem | NRW |
|---|----------|----------------|---------------|-------------------|
| Verfügbares Einkommen (inkl. O. o. E.) | | 18.628 | 16.600 | 18.340 |
| Konsum der O.o.E. | – | 456 | 456 | 456 |
| Sparen der priv HH | – | 1.554 | 1.402 | 1.605 |
| <i>Konsum der priv HH (ohne O. o. E.)</i> | | <i>16.618</i> | <i>14.741</i> | <i>16.279</i> |
| tatsächliche Mietausgaben | – | 2.467 | 390 | 1.508 |
| unterstellte Mieten | – | 1.309 | 1.753 | 1.531 |
| Aufwand für Energie | – | 783 | 964 | 719 |
| Aufwand für Wohnungsinstandhaltung | – | 351 | 433 | 322 |
| unterstellter Kaufkraftab-/zufluss | + | 228 | -110 | 0 |
| <i>gebundene Ausgaben</i> | | <i>4.682</i> | <i>3.649</i> | <i>4.080</i> |
| ungebunde Ausgaben ≈ "Kaufkraft" | = | 11.936 | 11.092 | 12.199 |
| <i>Einwohner</i> | | <i>967.137</i> | <i>4.251</i> | <i>18.072.639</i> |

Verwendung des verfügbaren Einkommens 2004



Erste Gemeindeergebnisse

| Höchste Kaufkraft je Einwohner in € | | Niedrigste Kaufkraft je Einwohner in € | |
|-------------------------------------|--------|--|-------|
| Bad Honnef, Stadt | 35.754 | Lotte | 9.679 |
| Issum | 27.914 | Aldenhoven | 9.637 |
| Schalksmühle | 25.646 | Kamp-Lintfort, Stadt | 9.610 |
| Attendorn, Stadt | 25.396 | Weeze | 9.560 |
| Blomberg, Stadt | 23.219 | Willebadessen, Stadt | 9.512 |
| Meinerzhagen, Stadt | 21.329 | Windeck | 9.451 |
| Haan, Stadt | 19.871 | Bergkamen, Stadt | 9.287 |
| Ennepetal, Stadt | 19.538 | Hückelhoven, Stadt | 9.149 |
| Espelkamp, Stadt | 19.512 | Kranenburg | 9.095 |
| Rödinghausen | 18.586 | Selfkant | 8.875 |
| Nordrhein-Westfalen | | 12.199 | |

Methodische Aspekte

- **Sicherheit und Genauigkeit der verwendeten Datenquellen (Originärdaten, Schätzungen)**
- **Rationalität des Berechnungsmodells (Realität der Annahmen)**
- **Validität und Kohärenz der Ergebnisse (Amtliche Statistik)**
- **Besonderheiten der Regionaleinheiten (besondere Strukturen)**
- **Ziel und Zweck der Regionalisierung (ggf. höhere Aggregation)**
- **Vorsicht bei Vergleichen und Rankings**

Bewertung des Kaufkraftmodells

CONTRA:

mögliche Schätzfehler in einzelnen Komponenten

Ergebnisse kleinerer Gemeinden (Ausreißer?) nicht überinterpretieren

regional unterschiedliche Preisniveaus nur z. T. berücksichtigt (bei den Wohnungs- und Energiekosten)

PRO:

Ausgleich der Schätzfehler in Vielzahl der Komponenten

regionaler Fehlerausgleich bei Aggregation von „Einzugsgebieten“

Solides Fundament VGR

- **sichere Grundlage**
- **Vergleichbarkeit**
- **Stetigkeit, Fortschreibung**

Zum Nachlesen

- **Dr. Marco Scharmer: „Zur Möglichkeit der Regionalisierung privater Einkommen auf die Gemeinden Nordrhein-Westfalens“
in: Statistische Analysen und Studien NRW, Band 36**
- **Dr. Marco Scharmer: „Die Einkommenssituation der privaten Haushalte in den Gemeinden Nordrhein-Westfalens“
in: Statistische Analysen und Studien NRW, Band 43**
- **Dr. Marco Scharmer / Jan Pollmann: „Kleinräumige Berechnung der Kaufkraft – Ein Kaufkraftmodell für die Gemeinden in NRW
in: Statistische Analysen und Studien NRW, Band 50**
- **Prof. Dr. Wolfgang Gerß: „Schätzung aggregierter privater Einkommen in den Gemeinden“
in: Statistische Rundschau für das Land NRW, Nr. 12 / 1986**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Dr. Marco Scharmer

Telefon: 0211 9449 2955

Fax: 0211 9449 8144

E-Mail: marco.scharmer@lds.nrw.de

**Roßstraße 76
40476 Düsseldorf**

LDS NRW: www.lds.nrw.de

Arbeitskreis VGR der Länder: www.vgrdl.de